

Jahresbericht 2024

Verein für Familiengärten Dübendorf



Jahresbericht des Präsidiums

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser

Ein ereignisreiches Jahr 2024 ist zu Ende – lasst uns zurückblicken:

Wenn einmal keinmal ist – kann dann zweimal schon eine Tendenz sein? Der Beginn des Gartenjahres bot ähnliche Herausforderungen wie 2023 – auf warme Temperaturen zu Jahresanfang folgte ein eher zäher Spätfrühling. Gärtnerisch hoffen wir, dass das kein dauerhafter Trend wird. Wobei so manche davon ausgehen, dass sehr feuchte Frühjahre künftig häufiger auftreten werden. 2024 war wohl das nasseste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen vor weit über 100 Jahren. Weniger giessen zu müssen ist nur ein kleiner Trost, wenn der Garten fast schon im Wasser versinkt.

Unsere Generalversammlung konnten wir nach den Einschränkungen der Pandemie wieder zum gewohnten Termin Ende März durchführen. Rund 120 Personen trafen sich im Leepünt zu einem regen Austausch. Dieses Mal gelang es uns, den offiziellen Teil der Versammlung straff zu gestalten. Damit blieb uns sowohl in den Pausen als auch danach ausreichend Zeit für Gespräche.

Nach wie vor ist es herausfordernd, Pächterinnen und Pächter für die Mitarbeit im Verein zu gewinnen, sei es für den Frondienst, Vorstandsämter oder andere Tätigkeiten für unseren Verein. Leider war auch nach der Generalversammlung der Vorstand nicht wieder vollständig besetzt.



Ein Rotschwanz geniesst den Frühling im Ifang. Bild Dirk Rahnenführer

So mussten wir die Arealverwaltung im Ifang auf mehrere Personen verteilen, die bereits für den Verein tätig sind. Wir arbeiten daran, mit Eurer Unterstützung hier eine nachhaltige Lösung zu finden.

Unsere Aktivitäten in 2024 haben wir bewusst etwas anders gestaltet als im Vorjahr:

- Im April und Mai erfolgten die Gartenbegehungen.
- Im Juni nahmen wir wieder an der Aktion offenergarten.ch teil.
- Ein Sommerfest fand 2024 Jahr wegen der terminlichen Nähe zum Dübifäscht nicht statt, dafür gab es arealbezogene Anlässe.
- Am 30. November beteiligten wir uns wieder am Dübendorfer Chlausmärt.

Der Eltern-Kind-Gartenkurs der Stadt Dübendorf mitten in unserem Familiengarten-Areal Buen 3 ist mittlerweile eine Tradition. Diese praktische Verbundenheit mit der Stadt Dübendorf wird auch von der Stadtverwaltung geschätzt und hilft uns, positiv für die Familiengartenbewegung zu werben.

Auch unsere Teilnahme an der schweizweiten Aktion offenergarten.ch hat sich mittlerweile zu einer wertvollen Tradition entwickelt. Wir betrachten den «Offenen Garten» als eine unkomplizierte Gelegenheit für alle Interessierten, sich ein Bild von unseren Gartenarealen zu machen, sowie einen Austausch unseres Vereins mit der Politik.



Einjähriges Berufkraut, ein invasiver Neophyt, in der Nähe unserer Familiengärten. Bild Dirk Rahmenführer

Die Gartenbegehung 2024 stand unter dem inoffiziellen Motto «Garten kommt von Gärtnern - oder auch umgekehrt»: Neben der Pflege der Gärten haben wir dieses Jahr besonders darauf geachtet, dass die Parzellen angemessen bepflanzt sind. Die Stadt hat uns die Gartenflächen mit der Vorgabe anvertraut, dass zwei Drittel der Parzellen bepflanzt sein müssen. Insgesamt gab es im Vergleich zu den Vorjahren wieder mehr Beanstandungen, die auch Konsequenzen hatten.

Teilweise mussten wir feststellen, dass die Probleme auch von aussen kommen: Auf angrenzenden Flächen haben wir immer wieder **invasive Neophyten** entdeckt, gebietsfremde, sich ausbreitende Pflanzen. Das Beispiel im Bild oben ist von der Grünfläche neben dem Ifang-Areal. Da Neophyten teilweise extrem versamen, bitten wir Euch alle um Achtsamkeit und Mithilfe. Besonders Armenische Brombeere und einjähriges Berufkraut verbreiten sich in ganz Dübendorf und verdrängen so einheimische Arten. Aber auch Goldrute, Kirschlorbeer und andere Arten kommen in Dübendorf vor. Wir sind Mitglied im Schweizer Familiengärtner-Verband / SFGV. Der Verband, der 2025 sein [hundertjähriges Bestehen](#) feiert, behandelt in einem Beitrag das Thema aus Sicht der Familiengärten: **Invasive Neophyten, was können wir tun?** (www.familiengaertner.ch/invasive-neophyten-was-koennen-wir-tun/)

Aber auch **invasive Neozoen** – also invasive, gebietsfremde Tiere – sind bei uns auf dem Vormarsch. Vielleicht schon 2025 werden auch in unseren Gärten die ersten Tigermücken und asiatischen Hornissen erscheinen. Auch dazu findet ihr Hilfestellung auf unserer Verbandswebsite, z.B. in den Beiträgen [Asiatische Tigermücke: Erkennen, Vorbeugen und Bekämpfen](#) und [Asiatische Hornisse, eine Bedrohung für einheimische Bienen auch im 2025](#).

Die Instandhaltung und Pflege unserer Areale gaben für uns auch dieses Jahr wieder einiges an Arbeit. Leider erwies es sich trotz vereinsweiter E-Mail-Aktionen als äusserst schwierig, ausreichend Frondienst helfende zu finden.

- Im Areal [Buen](#) musste die WC-Anlage mehrfach von Dach bis Boden repariert werden. Da der Erhalt immer aufwendiger wird, sind wir in Kontakt mit der Stadt bezüglich eines möglichen Ersatzes.
- Im Areal [Unterried](#) wurde das Gemeinschaftshüsli geschliffen und gestrichen.
- Im Areal [Zelgli](#) war professionelle Hilfe für die Dachreparatur des Gemeinschaftshauses nötig.
- im Areal [Ifang](#) haben wir erste Schritte zur Neugestaltung des Gemeinschaftsbereiches unternommen.

Vielen Dank an alle die geholfen haben!

Das Kürbisfest im Buen ist inzwischen eine geschätzte Tradition. Auch 2024 wurde das Fest gut besucht. Es gab eine gute Möglichkeit, sich über Parzellen- und Arealgrenzen hinweg kennenzulernen und auszutauschen.

Das Fest im Ifang war ein wenig vom Wetterpech verfolgt: Trotz mehrfacher Verschiebung blieb die Besucherzahl leider überschaubar. An solchen Ereignissen haben wir dann schon bemerkt, dass das Jahr 2024 einfach sehr, sehr nass war. Auf ein Neues im Jahr 2025.



Das Kürbisfest im Buen im Oktober 2024: Eine gute Gelegenheit für einen geselligen Austausch, auch über die Gartenparzellen hinaus. Bild Dirk Rahnenführer

Zum Chlausmärt am ersten Adventswochenende hatten wir wieder unseren Stand am Stadthausplatz in der Nähe des grossen, geschmückten Baumes. Dieses Jahr war es weniger winterlich als 2023, dafür aber sehr stimmungsvoll. Unser Stand war liebevoll geschmückt und wurde gut besucht. Sowohl Getränke als auch die mittlerweile traditionellen Empanadas fanden einen grossen Anklang. Unser Umsatz war entsprechend gut und trug zu einem erfreulichen finanziellen Jahresausklang bei – unser Glühwein war sogar ausverkauft! Die Sitz- und Stehgelegenheiten luden zum Verweilen ein, und es ergaben sich zahlreiche Gelegenheiten zum Austausch.

Wir konnten in 2024 einundzwanzig Pächterinnen und Pächter im Verein neu begrüßen. Herzlich Willkommen und auf gutes Gärtnern! Umgekehrt heisst das aber auch, dass einundzwanzig Pächterinnen und Pächter ihre Parzellen abgegeben haben. Manchmal ist das gewollt und hat schöne Gründe, oft genug aber ist die Aufgabe der Pacht durch Alter oder Krankheit erzwungen. Und schliesslich gibt es auch immer wieder Zugezogene und Weggezogene in und aus Dübendorf. Wir wünschen allen ehemaligen Pächterinnen und Pächtern alles Gute, und insbesondere Gesundheit.



Unser gut besuchter Stand am Stadthausplatz am Chlausmärt 2024. Bild Dirk Rahmenführer

Auch im Vorstand ergaben sich Veränderungen:

- Elvira wurde an der Generalversammlung 2024 zu unserer neuen Kassierin gewählt.
- Karin Haggemüller wurde an der GV 2024 als Aktuarin gewählt. Karin kennt die Vorstandsarbeit bereits aus der Vergangenheit – willkommen zurück, Karin.
- Adnan Izairi hat im Herbst 2024 entschieden, sein Amt im Buen 3 nicht weiterzuführen. Wir haben mit Mauro Arcadi einen nahtlosen Nachfolger gefunden.
- Manuel Keller tritt zur Generalversammlung aus persönlichen und beruflichen Gründen als Arealverwalter für das Areal Trübacker nicht mehr zur Wahl an, wird uns aber weiterhin bei Bedarf unterstützen.

Zum Jahresende möchten wir **DANKE** sagen – stellvertretend und in unvollständiger Aufzählung:

- Manuel Keller für seine Arbeit als Arealverwalter [Trübacker](#) und Adnan Izairi für sein Engagement im Areal Buen 3.
- Elvira Harms, unsere neue Kassierin, die sich gut eingearbeitet hat in die Details dieses komplexen und wichtigen Amtes, gerade bei einem Verein unserer Grösse.
- Karin Haggemüller für die Dekoration und die Details für den Chlausmärt.
- Maia Würsch für die Unterstützung bei verschiedenen Aktionen, insbesondere das Schleifen und Anstreichen des Gemeinschaftshauses im Areal Unterried / Chriesbach.
- Stefan Inderkum für viele kleinere und grössere Arbeiten rund ums Buen und den Ifang.
- Danke an die zahlreichen Helfenden bei den verschiedenen Aktionen in den Arealen, der Generalversammlung und anderen Aktivitäten, ob im Frondienst, oder sogar «einfach so».

Und natürlich ein riesiges Danke an alle unsere Vorstandsmitglieder für ihre tatkräftige Unterstützung und Arbeit für unseren Verein! Ohne Eure zahlreichen ehrenamtlichen Stunden, die ihr alle in Eurer Freizeit aufbringt, würde unser Verein für Familiengärten Dübendorf nicht mehr existieren.

Ein ereignisreiches Jahr ist vorbei. Einige haben sicher bereits mit der Gartenplanung begonnen. Das gilt auch für den Vorstand: Einige Themen werden uns weiterhin begleiten, Bewährtes wird weitergeführt, neue Themen stehen an. Die Generalversammlung, die Beziehung zur Stadt, Aktivitäten in den Arealen – wir bleiben dran.

Wir wünschen Euch ein gesundes neues Jahr und einen guten Start in die kommende Gartensaison.

Eure

Matthias Lipp

Präsident

Dirk Rahnenführer

Vizepräsident